

Presseinformation

30. März 2015

Starke Patienten leben besser

Selbstmanagementprogramm INSEA für chronisch kranke Menschen an der MHH etabliert / Kooperationsvertrag unterzeichnet

Das Leben mit einer chronischen Erkrankung wie Rheuma, Diabetes oder psychischen Erkrankungen verändert den Alltag von Betroffenen und ihren Angehörigen. Sie müssen sich nicht nur aktiv um ihre Gesundheit kümmern, sondern möchten soweit wie möglich ihren normalen Aktivitäten nachgehen, müssen gleichzeitig aber auch mit körperlichen und emotionalen Höhen und Tiefen umgehen lernen. Um diesen Menschen zu helfen, wurde am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) die nationale Koordinierungsstelle für das Programm INSEA etabliert: die Initiative für Selbstmanagement und aktives Leben. Die MHH einschließlich Patientenuniversität, die Barmer GEK, die Robert Bosch Stiftung, die Careum Stiftung und die Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V. haben Ende 2014 einen Kooperationsvertrag vereinbart, um das Programm in Deutschland einzuführen.

Menschen mit körperlichen wie psychischen Erkrankungen lernen im INSEA Selbstmanagementprogramm beispielsweise mit Schmerzen umzugehen, sich selbst zu motivieren oder Selbstvertrauen im Umgang mit der Krankheit zu entwickeln. Wichtiges Prinzip ist, dass die Kurse nicht nur von Fachpersonen, sondern auch von ausgebildeten Betroffenen geleitet werden. Die Kurse dauern sechs Wochen, die Teilnehmer treffen sich wöchentlich für 2,5 Stunden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Einführung des Programms in Deutschland wird von der Careum Stiftung in Zürich gefördert, die Umsetzung wird ermöglicht durch die Robert Bosch Stiftung und die Barmer GEK. „Wir sind sehr froh, dass es gelungen ist, dieses Projekt gemeinsam mit der Careum-Stiftung zu starten, die im Vorfeld viel ideelle und auch finanzielle Unterstützung geleistet hat und die nach wie vor über eine Netzwerkstelle die Ausbildung von Kursleitern und die Evaluation der Aktivitäten sicherstellt. Damit können wir die Ziele der Patientenuniversität, Kompetenzen der Menschen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit zu stärken, mit einem weiteren Angebot umsetzen“, betonte Professorin Dr. Marie-Luise Dierks, Leiterin der Patientenuniversität.

INSEA wurde an der Universität Stanford entwickelt. Die Teilnehmer zeigten nach der Teilnahme am Programm eine deutlich verbesserte Lebensqualität, mehr psychisches Wohlbefinden, dafür weniger Erschöpfung und soziale Isolation. Nicht zuletzt verbesserte sich die Zusammenarbeit mit dem Fachpersonal im Gesundheits- und Sozialwesen. „Wir wollen mit unserer Förderung die Patienten in Deutschland stärken, und hierbei spielt die Fähigkeit zum Selbstmanagement eine wichtige Rolle. Aufgrund der guten Erfahrungen in den USA und anderen Ländern haben wir uns entschieden, die Kurse nach dem Stanford-Programm auch in Deutschland zu etablieren und hierfür eine Anschubfinanzierung bereitzustellen“, sagte Susanne Melin, Projektverantwortliche bei der Robert Bosch Stiftung. Das für Leistungen und Verträge zuständige Vorstandsmitglied der Barmer GEK, Dr. Mani Rafii, misst INSEA eine

MHH Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Zorn, Leiter

Telefon: 0511 532-6772, Fax: 0511 532-3852,

pressestelle@mh-hannover.de, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover

Weitere Informationen aus der MHH erhalten Sie unter www.mh-hannover.de

große Bedeutung bei. „Aus Erfahrung wissen wir, dass aktives Selbstmanagement ein wichtiger Faktor zur Bewältigung schwieriger Lebensumstände ist. Deswegen engagieren wir uns sehr gerne, damit INSEA ein Erfolgsprogramm wird.“

Die Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover und die Selbsthilfekontaktstellen (SeKo) Bayern e. V. sind die ersten deutschen Standorte im INSEA-Programm. Über die nationale Koordinierungsstelle, sollen sukzessive weitere Standorte hinzukommen. Dr. Jörg Haslbeck von der Careum Stiftung betont, dass die Qualität der Kurse zum einen auf der Ausbildung der Kursleitungen und der Evaluation basiert, zum anderen werden die Kursleitungen von Trainerinnen und Trainern des neu gegründeten Vereins EVIVO Netzwerk jährlich reakkreditiert. Dies würden die positiven Erfahrungen und ersten Ergebnisse aus den bereits umgesetzten 50 Selbstmanagementkursen in der Schweiz und in Österreich untermauern.

Weiterführende Hinweise erhalten Sie auf der Homepage von INSEA unter www.INSEA-aktiv.de.